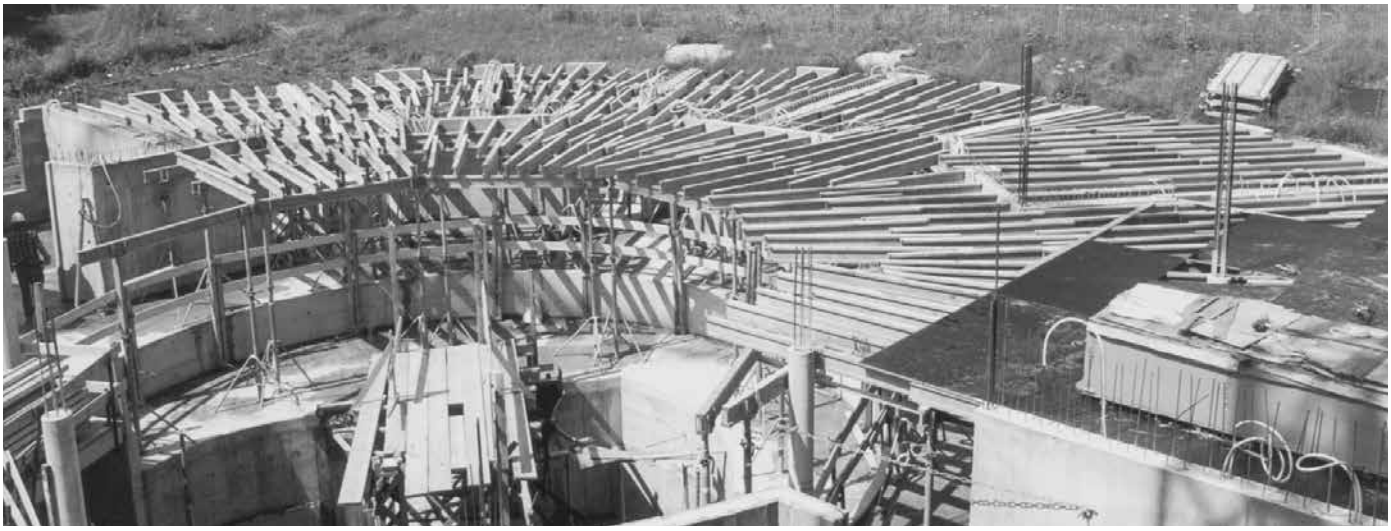
meva



MevaFlex

Aufbau- und Verwendungsanleitung

Produktmerkmale

MevaFlex, die Deckenschalung, die Ihnen keine Vorschriften macht, sondern völlig rasterfrei aufzubauen ist. Aufgrund der Vielseitigkeit des Systems können sämtliche Bauwerksgeometrien mühelos und sicher mit MevaFlex bewältigt werden.

Maximale Variabilität und Anpassungsfähigkeit der MevaFlex zahlen sich für Sie aus. Sie arbeiten bedarfsgerecht und sparen Material, Aufwand und Kosten.

Solidität der Konstruktion, Stabilität und Robustheit, Montagefreundlichkeit, Vielseitigkeit im Einsatz – MevaFlex beweist, was heute möglich ist.

Die MevaFlex-Träger-Deckenschalung besticht durch einen günstigen Materialpreis und ist somit vor allem bei niedrigem Lohnniveau eine wirtschaftliche Lösung.

Der Auf- und Abbau der MevaFlex-Deckenschalung darf nur von Personen ausgeführt werden, die hierfür ausreichende Kenntnisse besitzen. In dieser Anleitung ist der Auf- und Abbau der Regelausführung beschrieben.

Abweichungen von dieser Anleitung sind möglich, soweit sie nach fachlicher Erfahrung beurteilt und ausgeführt werden können.

Schalungsteile sind vor dem Einbau durch Sichtkontrolle auf Beschädigungen zu prüfen. Beschädigte Schalungsteile dürfen nicht eingebaut werden. Der Aufbau der MevaFlex Deckenschalung ist in der Reihenfolge der nachfolgenden Abschnitte durchzuführen.

Das Traggerüst darf nur auf ausreichend tragfähigem Untergrund aufgestellt werden. Bei nicht lastaufnahmefähigem Untergrund sind lastverteilende Maßnahmen vorzusehen.

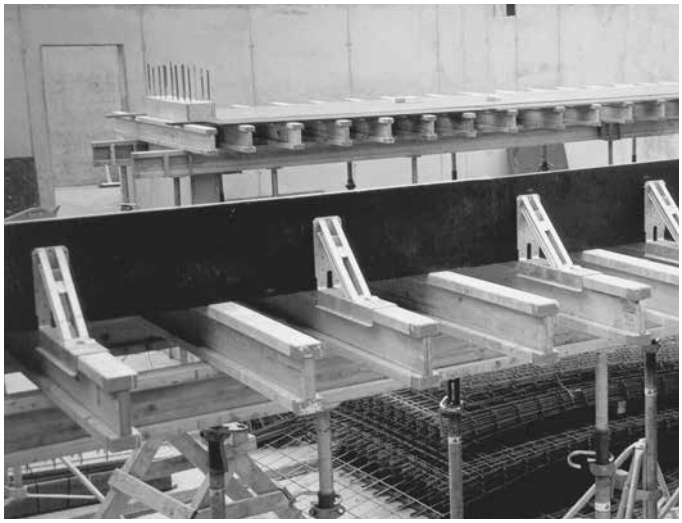
Abkürzungen, Maße, Abbildungen, Tabellen usw.
Die Abkürzung MF wird für MevaFlex verwendet. Weitere Abkürzungen werden an der Stelle erklärt, an der sie erstmals erscheinen.

Abmessungen ohne Maßangabe sind in cm gehalten.

Die Seitennummern dieser Anleitung beginnen mit dem Produktkürzel MF. Die Abbildungen und Tabellen sind pro Seite durchnummeriert. Die Querverweise im Text können sich auf Seiten, Abbildungen und Tabellen in dieser oder einer anderen Anleitung beziehen. Ersichtlich ist das am Produktkürzel, mit dem der Querverweis beginnt.

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Stand: 31. Januar 2013



Bitte beachten Sie

Die Aufbau- und Verwendungsanleitung zeigt und beschreibt anhand der in der Praxis gängigen Anwendungen, wie man das hier beschriebene MEVA Material sicher, korrekt, schnell und wirtschaftlich aufbaut, verwendet und abbaut. Zum leichteren Erkennen und Verstehen der beschriebenen Details werden die Abbildungen sicherheitstechnisch nicht immer vollständig gezeigt. Für hier nicht beschriebene Anwendungen und für Sonderfälle kontaktieren Sie uns bitte. Wir helfen Ihnen dann umgehend weiter.

Beim Einsatz unserer Produkte sind die landesspezifischen und örtlichen Vorschriften zum Arbeitsschutz usw. zu beachten. Die vom Bauunternehmen objektbezogen zu erstellende Montageanweisung dient dazu, die baustellenspezifischen Risiken zu reduzieren. Sie muss die folgenden Angaben enthalten:

- Die Reihenfolge der Arbeitsabläufe inkl. Auf- und Abbau
- Das Gewicht der einzelnen (Schal-)Elemente und Systembestandteile
- Die Art, die Anzahl und den Abstand der Verankerungen und Schrägabstützungen
- Die Anordnung, Anzahl und Dimensionen der Betoniergerüste (Arbeitsbühnen) inkl. der nötigen Absturzsicherungen und Verkehrswege
- Die Anschlagpunkte für den Krantransport der Elemente. Hierfür ist die vorliegende Aufbau- und Verwendungsanleitung zu beachten, da Abweichungen einen separaten statischen Nachweis erfordern.

Wichtig: Grundsätzlich darf nur einwandfreies Material eingesetzt werden. Beschädigte Teile sind von der weiteren Verwendung auszuschließen. Als Ersatzteile dürfen nur MEVA Originalteile verwendet werden.

Achtung: Schalschlösser dürfen nicht gewachst oder geölt werden!

Inhalt

Die Hauptteile der MevaFlex 4
Einschalen 5
Ausschalen 8
Hinweise für den Transport 10
Unterzuglösungen 12
Bemessungsbeispiel 16
Tabelle für Deckenstützen 18
Ausführungsprotokoll 19
Dienstleistungen 20
Produktverzeichnis 21

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Die Hauptteile der MevaFlex

Wirtschaftlich durch robuste und langlebige Systemteile.

Die MevaFlex-Deckenschalung ist ein Baukasten, mit dem Decken jeder Länge, Breite und Dicke geschalt werden können.

Abb. 4.1
Alle Einzelteile sind aufeinander abgestimmt und lassen sich einfach kombinieren. Sie sind solide verarbeitet und sichern eine lange Lebensdauer.

Joch- und Querträger gleicher Bauart vereinfachen Vorhaltung und Disposition.

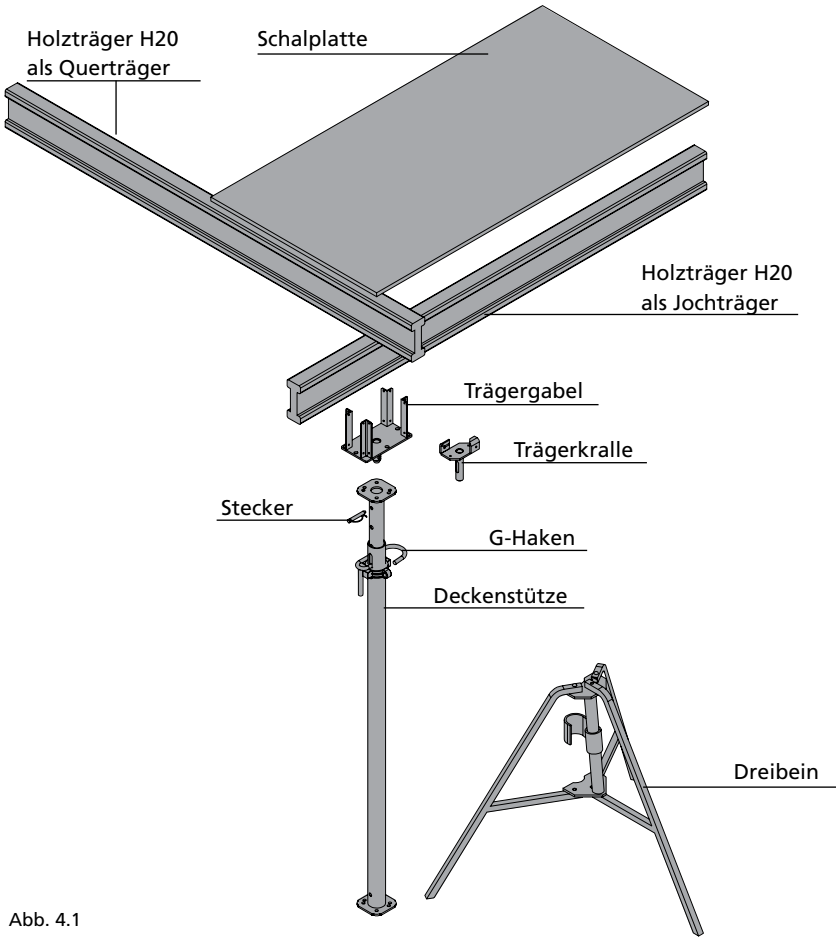


Abb. 4.1

Abb. 4.2
Die Trägergabel 20 wird auf die Deckenstützen gesteckt und mit dem Stecker 14/90 gesichert.

Abb. 4.3
Das Dreibein dient als Aufstellhilfe für die Deckenstützen. Mit G-Haken und Stellmutter wird die Deckenstütze bereits vorab grob justiert.

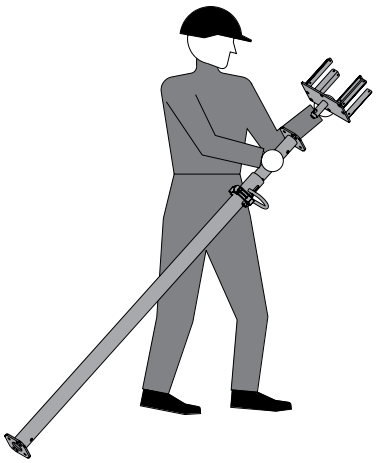


Abb. 4.2

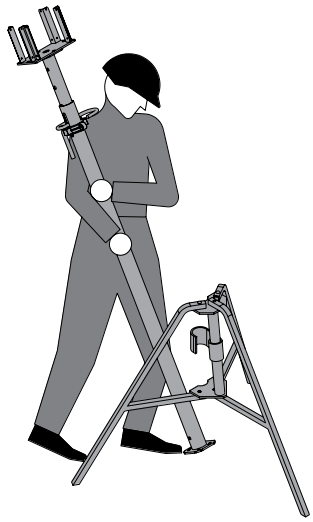


Abb. 4.3

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Einschalen

Abb. 5.1
Das Dreibein als Aufstellhilfe lässt sich durch die schwenkbaren Füße in der Ecke und an der geraden Wand aufstellen.

Abb. 5.2
Der Jochträger wird in die Trägergabel 20 eingelegt. Die Trägergabel kann sowohl Einzelträger als auch Doppelträger bei Überlappungen aufnehmen.

Abb. 5.3
Eine komfortable Alternative zum Dreibein als Aufstellhilfe (Abb. 5.1) stellt der Stellrahmen dar. Er hat einen stufenlosen Verstellbereich von 1,45 x1,45 m bis 2,45 x 2,45 m und kann mit MD-, ME- und MEP-Stützen verwendet werden.

Abb. 5.4
Bei Schalhöhen über 3,00 m muss mit Hilfe der Verschwertungsklammer eine Diagonalaussteifung montiert werden, um den Bauzwischenstand zu sichern, z. B. beim Einsatz von MD- und/oder ME-Stützen.
Beim Einsatz von MEP-Stützen kann die Aussteifung mit den entsprechenden Rahmen MEP erfolgen (ohne Abbildung).

Bezeichnung	Artikel- Nr.
Baustütze MD 300/20 (175-300)	**29-907-35**
Baustütze MD 400/20 (225-400)	**29-907-40**
Trägergabel H20	**29-206-40**
Trägerkralle H20	**29-907-00**
Stecker 14/90	**29-909-94**
Verschwertungsklammer	**29-907-10**
Dreibein	**29-905-50**
Stellrahmen	**29-905-80**

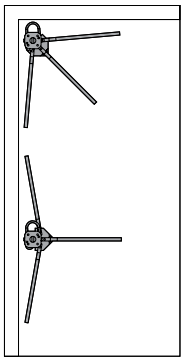


Abb. 5.1

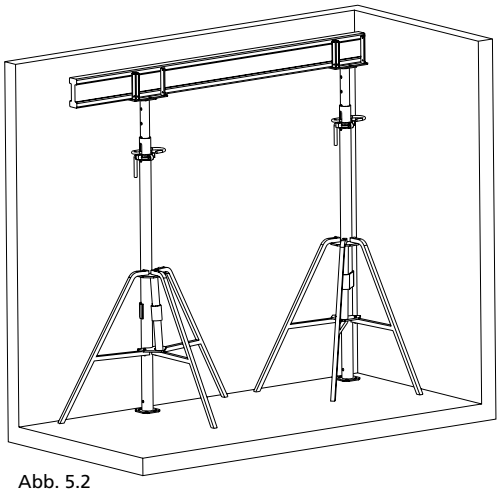


Abb. 5.2

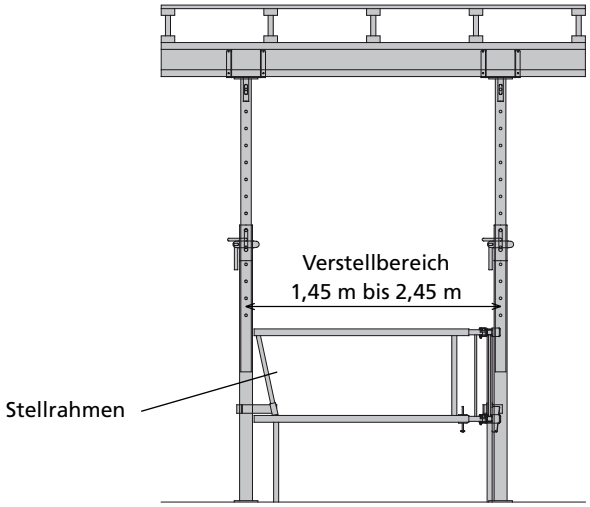


Abb. 5.3

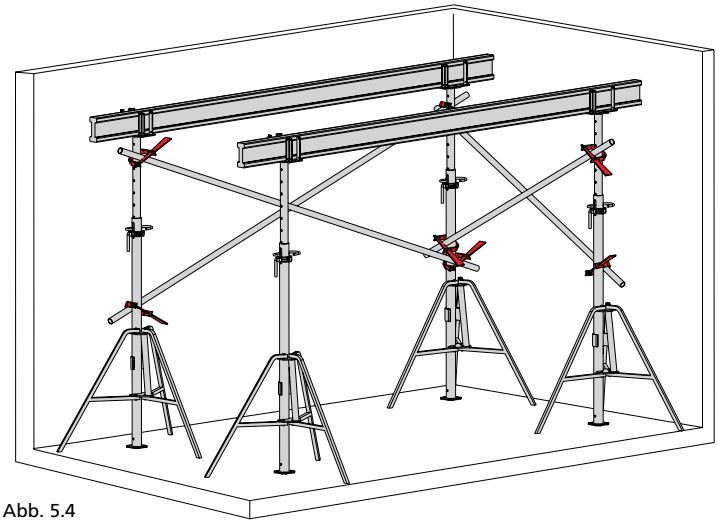


Abb. 5.4

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Einschalen

Abb. 6.1
Die Stützen mit Trägergabel werden eingemessen. Die Jochträger werden mit der Montagegabel von ebener Erde aus in die Trägergabeln eingelegt.

Die Trägergabel kann ein bzw. zwei Jochträger kippsicher aufnehmen.

Praxistipp
Stützen unter dem Randjoch so drehen, dass die G-Haken parallel zur Wand ausgerichtet sind.

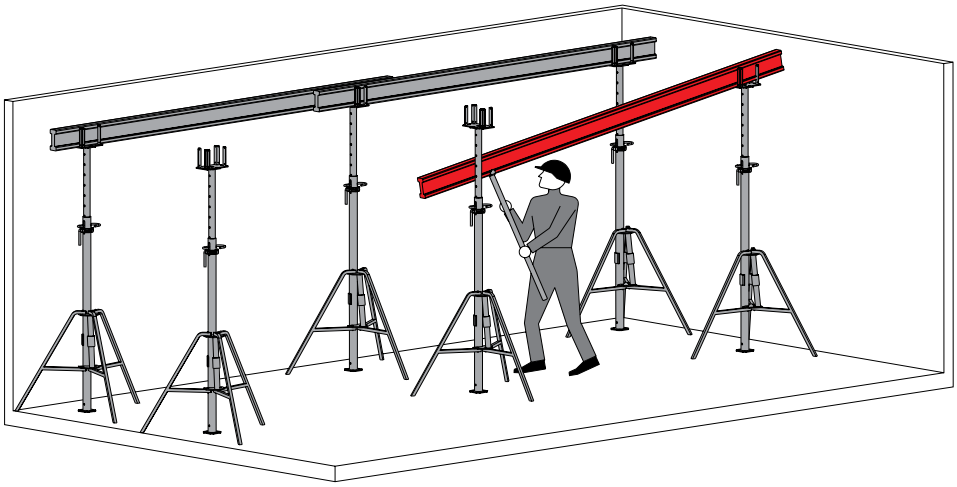


Abb. 6.1

Abb. 6.2
Die Querträger werden ebenfalls von ebener Erde aus aufgelegt.

Es ist darauf zu achten, dass unter jedem vorgesehenen Plattenstoß ein Träger bzw. Doppelträger liegt.

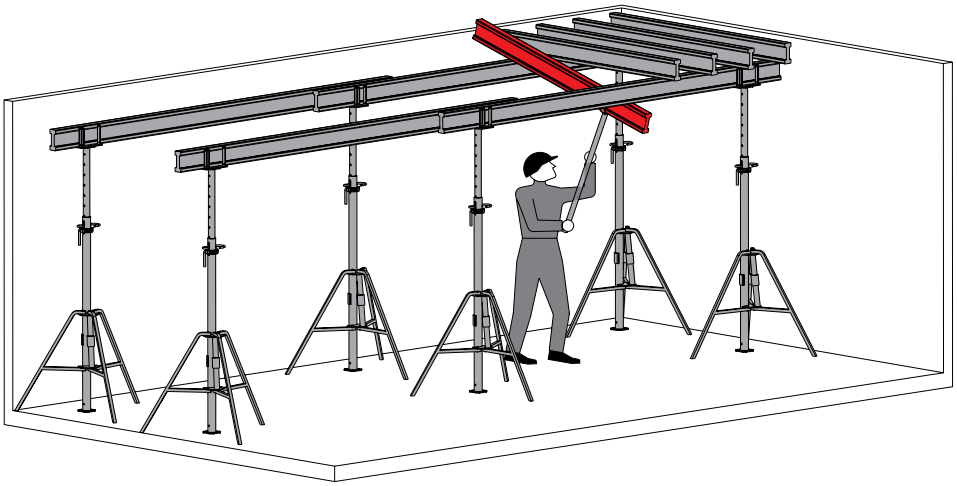


Abb. 6.2

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Einschalen

Abb. 7.1
Der dreiteilige Seitenschutz ist vor dem Begehen der Deckenschalung anzubringen.

Wir verweisen auf die Regeln der Berufsgenossenschaft, Traggerüst und Schalungsbau 10/2001.

Die Schalplatten werden auf die Querträger aufgelegt und mit Nägeln geheftet, um das Kippen der Querträger zu verhindern.

Vor dem Absetzen von Lasten auf der Deckenschalung, z. B. Holzträger H20, Schalplatten, Bewehrung etc., müssen die erforderlichen Zwischenstützen gestellt werden, siehe Tabelle Seite MF-17.

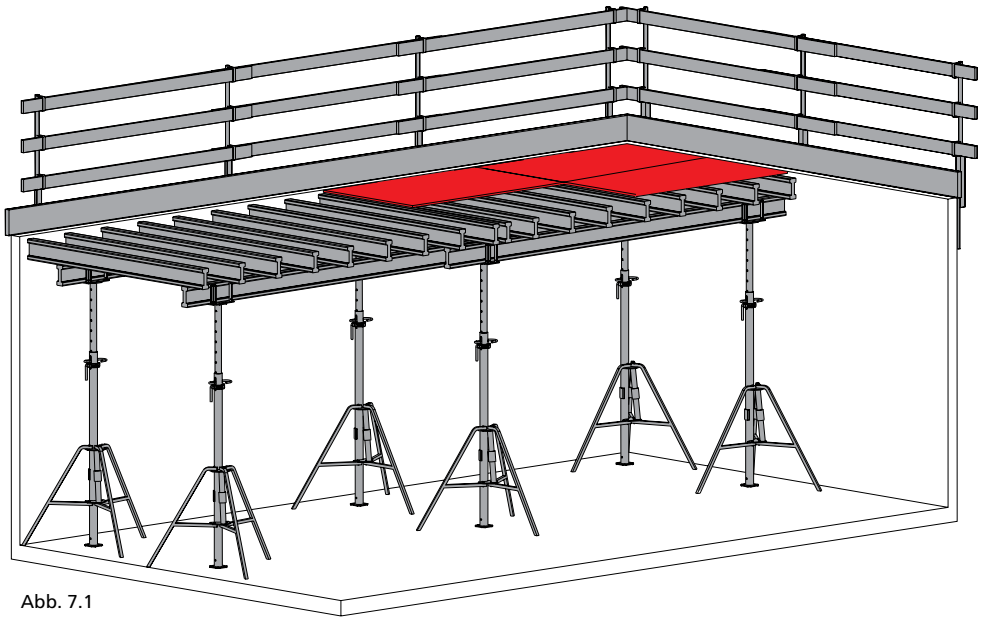


Abb. 7.1

Abb. 7.2
Um die Zwischenstützen am Holzträger H20 leichter zu arretieren, wird die Trägerkralle 20 mit dem Stecker an der Stütze befestigt und mit einer Drehung am Holzträger H20 eingeklinkt.

Die Schalung von der Erde aus an der Trägerunterseite nivellieren und Schalhautoberfläche mit MevaTrenn einsprühen.

Hinweis
Beim Begehen neuer bzw. mit Trennmittel eingesprühter Schalungsplatten besteht Rutschgefahr.

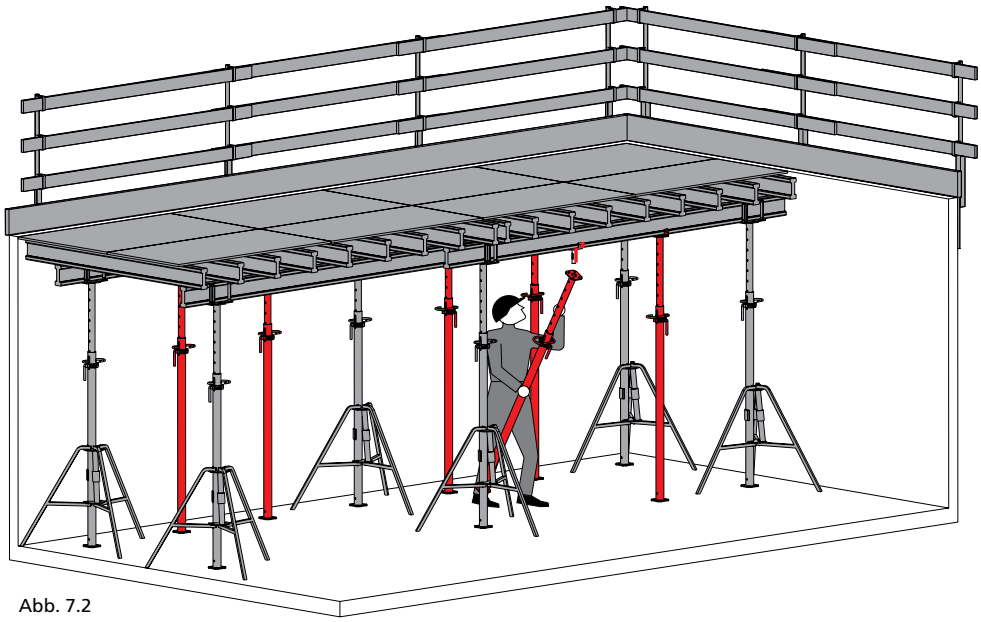


Abb. 7.2

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Ausschalen

Abb. 8.1
Beim Ausschalen werden zuerst alle Zwischenstützen zwischen den Holzträgerenden herausgenommen und in fahrbare Stapelgestelle gelegt. Dabei sind die Ausschalfristen der DIN 1045 zu beachten.

Die Stützen unter den Holzträgerenden, die stehen geblieben sind, werden nun ca. 5 cm abgespindelt.

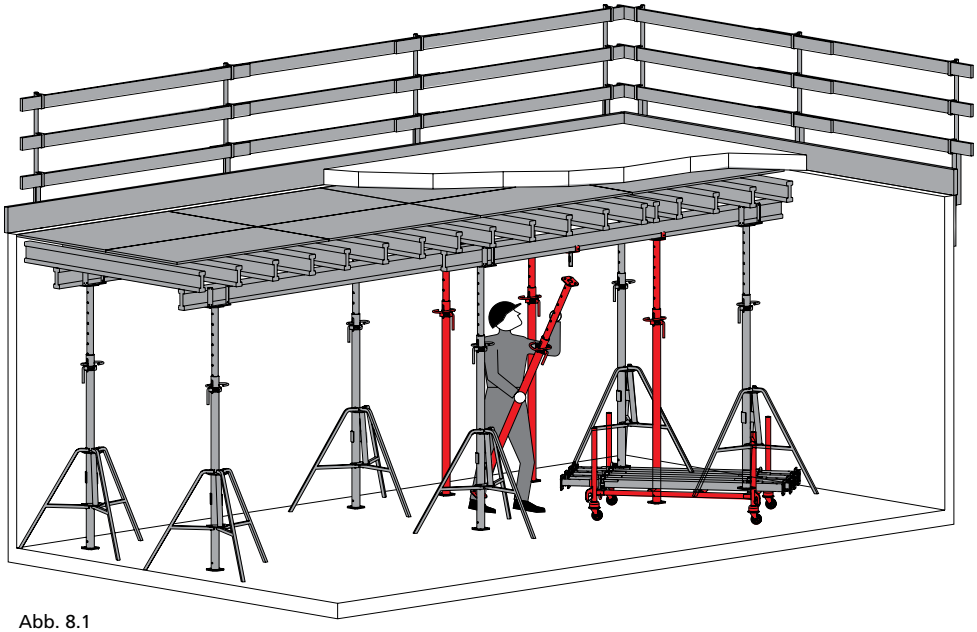


Abb. 8.1

Abb. 8.2
Anschließend werden die Querträger zwischen den Schalungsplattenstößen gekippt, herausgezogen und in fahrbare Stapelgestelle abgelegt.

Die Holzträger unter dem Schalplattenstoß verbleiben.

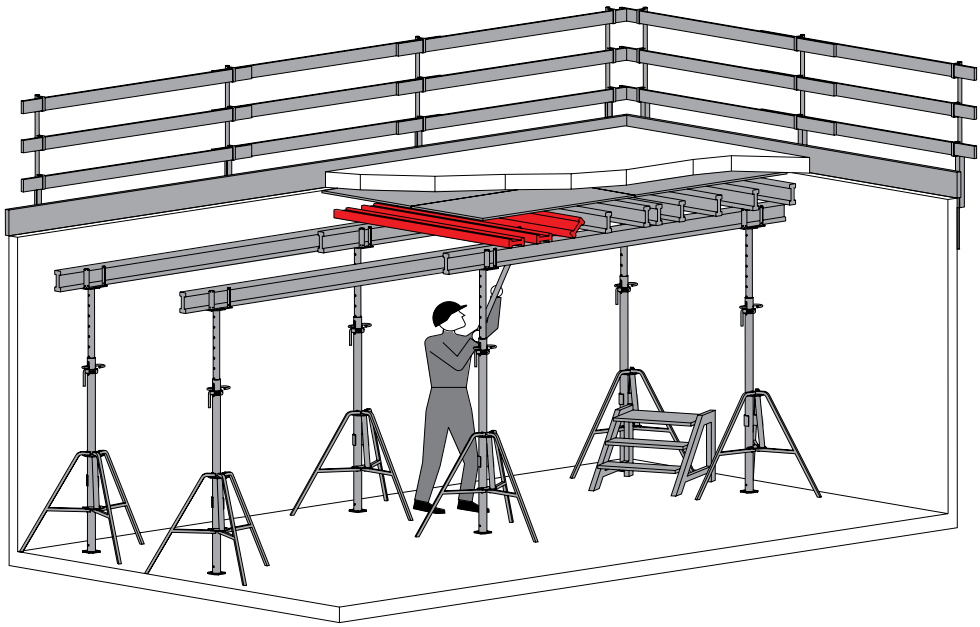


Abb. 8.2

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Ausschalen

Abb. 9.1
Nachdem die Querträger herausgenommen sind, werden die Schalplatten ausgebaut und zu Paketen gestapelt.

Beim Umsetzen von Deckenstützen sind Trägergabeln bzw. Trägerkrallen mit dem Stecker 14/90 gegen Herausfallen zu sichern.

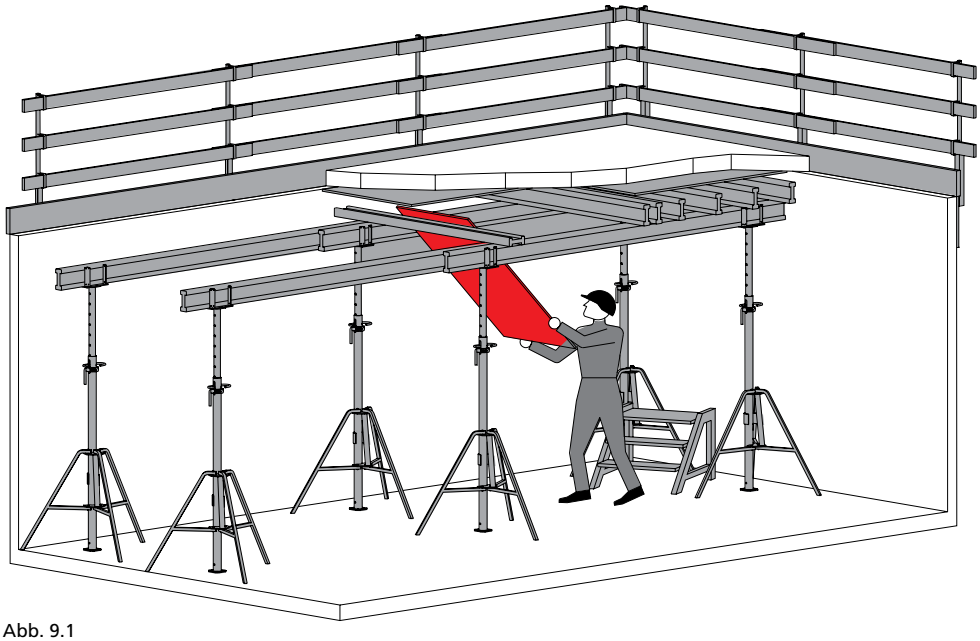


Abb. 9.1

Abb. 9.2
Deckenstützen, Quer- und Jochträger werden nach Längen sortiert, in verfahrbare Stapelgestelle gelegt oder die Stapel bzw. Stapelgestelle mit einem Hubwagen verfahren.

Anschließend wird alles in den Kranbereich transportiert.

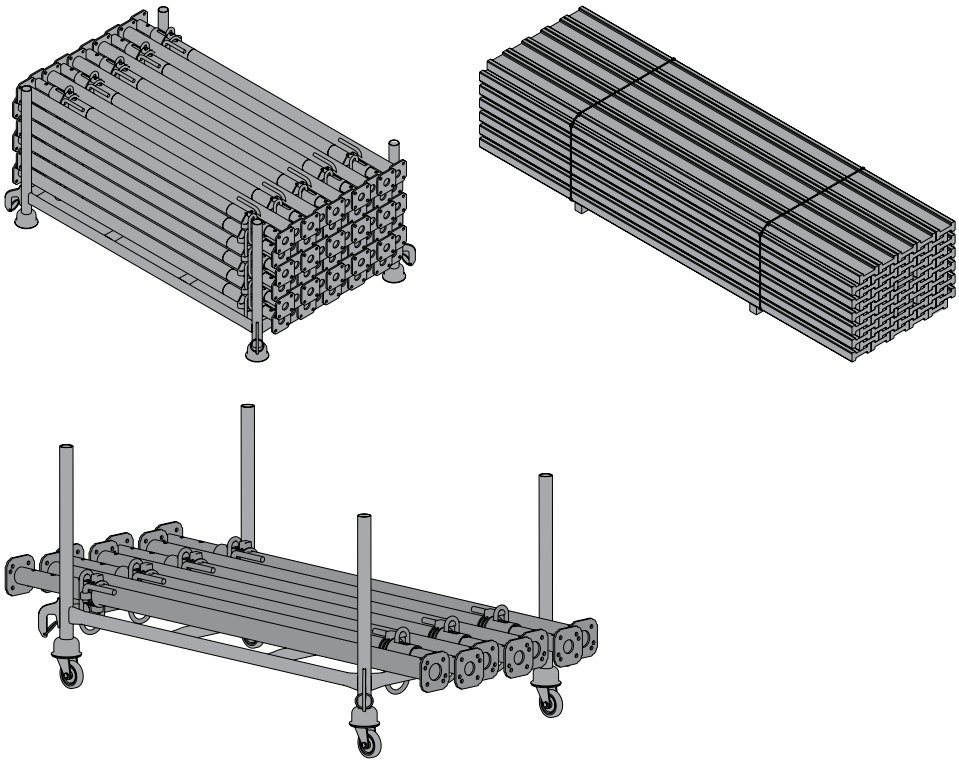


Abb. 9.2

Bezeichnung	Artikel- Nr.
Stapelgestell	**27-000-20**
Lenkrolle 100.....	**29-305-95**

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Hinweise für den Transport

MEVA verwendet für den Lkw-Transport Unterleghölzer 7 x 7 cm, um das Verladen mit Ladestapler oder Hebegeräten (Kran, Bagger o. ä.) zu gewährleisten.

Zur Entladung auf der Baustelle ist die Verwendung von geeigneten Anschlagmitteln sicherzustellen.

Holzträger H20 werden im Stapel von 60 Stück mit 2 Stahlbändern verpackt. Es können 3 Stapel auf dem Lkw übereinander und je 2 Stapel nebeneinander gestellt werden.

Stapelgewichte der H20-Holzträger:

l = 5,90 m	1770 kg
l = 4,90 m	1470 kg
l = 4,50 m	1358 kg
l = 3,90 m	1170 kg
l = 3,30 m	990 kg
l = 2,90 m	870 kg
l = 2,45 m	738 kg

Stützen werden in Stapelgestellen transportiert. Es können je nach Gewicht 2 bis 3 Stapelgestelle auf dem Lkw übereinander und je 2 Stapel nebeneinander gestellt werden.

Stapelgewichte der Baustützen inkl. Stapelgestell 28 kg:

60 MD 300	910 kg
40 MD 400	1016 kg
60 ME 250	976 kg
40 ME 350	1012 kg
30 MEP 300	616 kg
30 MEP 450	853 kg

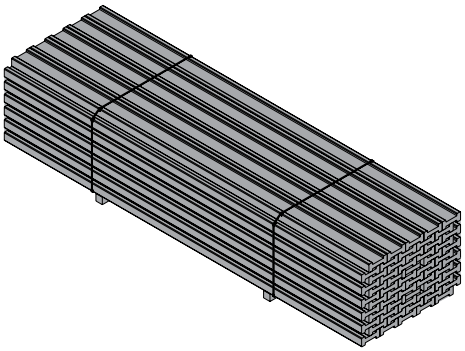


Abb. 10.1

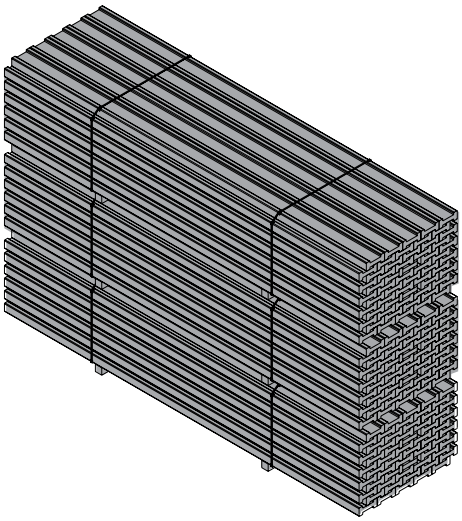


Abb. 10.2

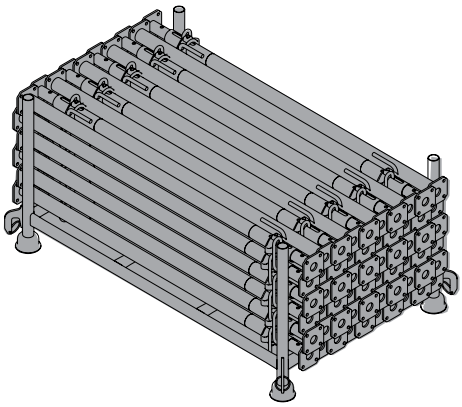


Abb. 10.3

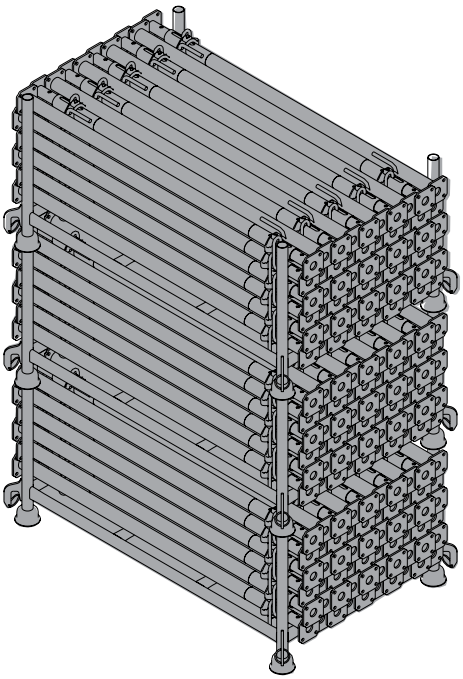


Abb. 10.4

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Hinweise für den Transport

Die Schalungsplatten werden nach Größe sortiert und in Stapeln zu je 100 transportiert. Es können 4 Stapel auf dem Lkw nebeneinander gestellt werden.

Stapelgewichte der Schalungsplatten:
200 x 50 cm 1050 kg
250 x 50 cm 1300 kg.

Zwischen den Stapeln dürfen aus Ladungssicherheitsgründen keine Zwischenhölzer o. ä. beigestellt werden.

Die Stapel müssen während des Transports dicht an dicht stehen, sodass kein Verrutschen möglich ist. Beim Abladen auf der Baustelle ist es empfehlenswert, die Stapel mit langen Kanthölzern auseinanderzurücken, um mit geeigneten Anschlagmitteln die einzelnen Stapel vom Lkw zu heben. Kleinteileboxen werden mit Zubehör wie Trägergabeln, Trägerkrallen, Dreibeine etc. gefüllt. Die max. Tragfähigkeit beträgt 2000 kg je Kleinteilebox. Je nach Gewicht können 2 oder 3 Kleinteileboxen übereinander gestapelt werden.

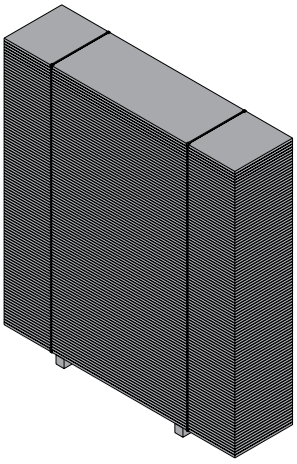


Abb. 11.1

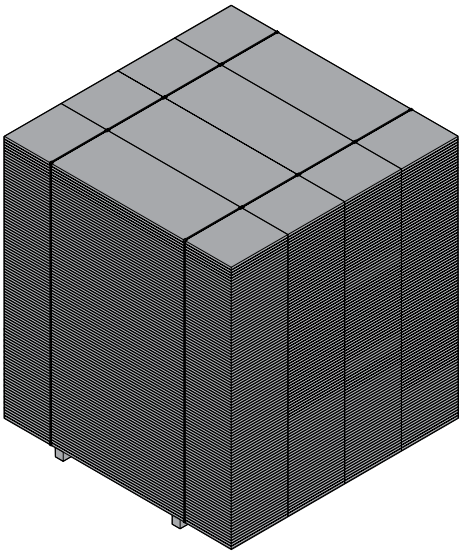


Abb. 11.2

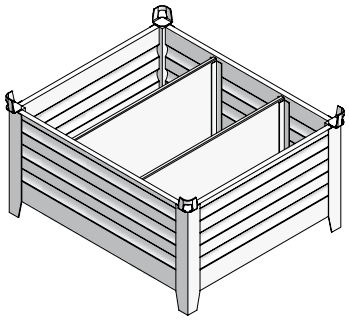


Abb. 11.3

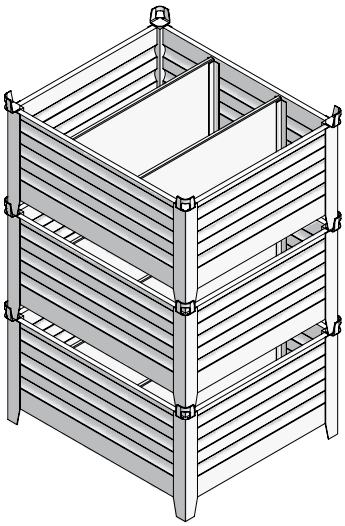


Abb. 11.4

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Unterzuglösungen

Abb. 12.1
Der Unterzugbock 40/30 kann als Unterzugschalung bzw. beim Abschalen von Deckenrändern eingesetzt werden.

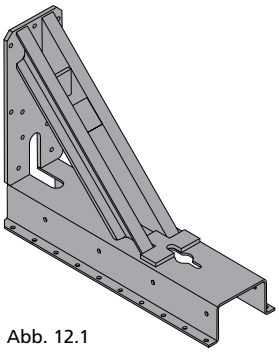


Abb. 12.1

Abb. 12.2
Einsatz als Deckenrandabschalung.

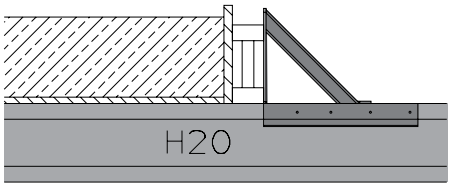


Abb. 12.2

Abb. 12.3
Einsatz als Unterzugschalung.

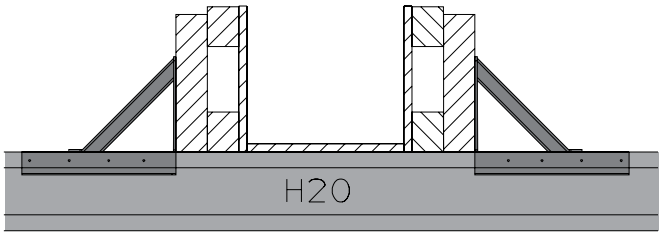


Abb. 12.3

Bezeichnung	Artikel Nr.
Unterzugbock 40/30	**29-500-10**

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Unterzuglösungen

Abb. 13.1
Unterzugbock 40/30 beidseitig mit 4 Nägeln Ø 3,1 x 80 mm auf H20-Träger genagelt, mit längsseitiger Unterstützung der Schalungsplatten.

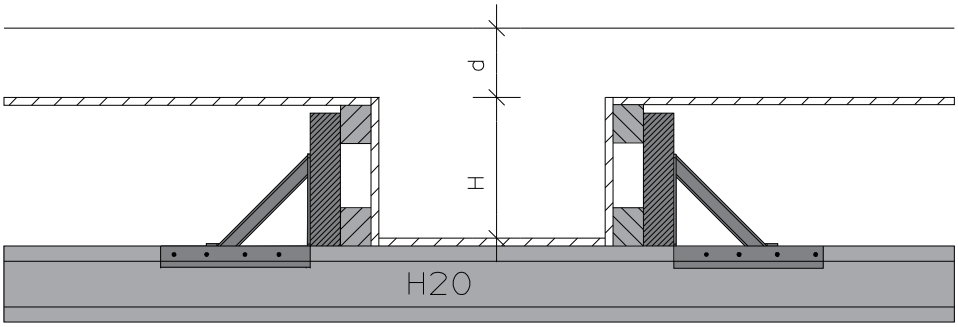


Abb. 13.1

Abstand der Unterzugböcke 40/30 genagelt

Unterzugshöhe H (cm)	ohne Decke (cm)	Decke d = 20 cm (cm)	Decke d = 25 cm (cm)	Decke d = 30 cm (cm)	Decke d = 35 cm (cm)	Decke d = 40 cm (cm)
20	250	-	-	-	-	-
25	250	180	160	140	125	110
30	250	140	120	110	100	90
35	160	110	100	90	80	70
40	105	90	80	70	65	60
50	70	65	60	55	50	45
60	55	50	45	40	-	-
70	-	-	-	-	-	-
75	-	-	-	-	-	-

Tab. 13.2

Berechnungsgrundlage: E ≥ 6000 N/mm² (feucht) / Schalhaut = 21 mm

Bezeichnung	Artikel Nr.
Unterzugbock 40/30	**29-500-10**

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Unterzuglösungen

Abb. 14.1
Befestigung des Unterzugbocks 40/30 mit UZ-Keilklemme und Aufsatz auf H20-Träger.

Unterzugbock 40/30 mit direkt aufliegender Unterzug-Bodenschalung.

Der Aufsatz dient zur Verlängerung des Unterzugbocks 40/30. Er wird entsprechend der Unterzughöhe in den Unterzugbock 40/30 eingeschoben und mit der integrierten Hammerkopfschraube befestigt.

Die Trägerauflage wird am Aufsatz mit der integrierten Hammerkopfschraube befestigt und dient zur Auflage eines Trägers H20.

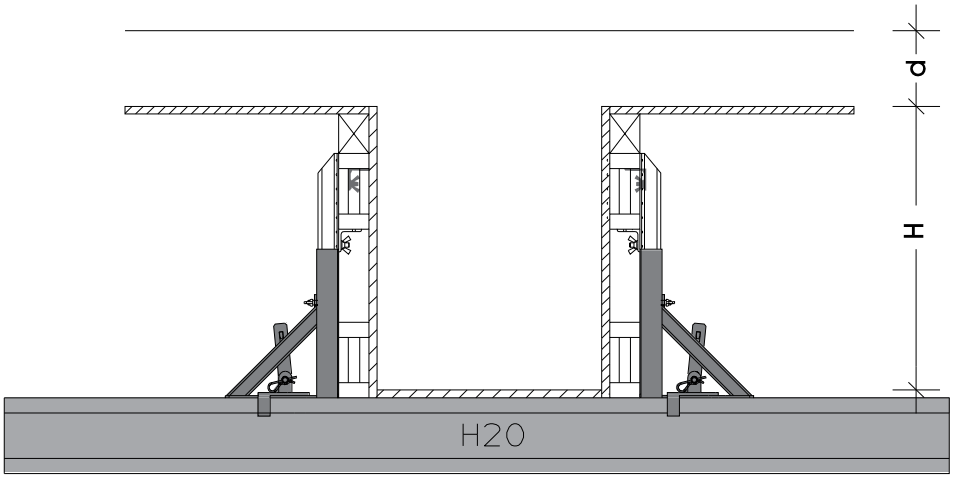


Abb. 14.1

Abstand Unterzugbock 40/30 mit UZ-Keilklemme H20

Unterzugshöhe H (cm)	ohne Decke (cm)	Decke d=20 cm (cm)	Decke d=25 cm (cm)	Decke d=30 cm (cm)	Decke d=35 cm (cm)	Decke d=40 cm (cm)
20	250	-	-	-	-	-
25	250	-	-	-	-	-
30	250	190	170	150	130	120
35	250	150	135	120	110	100
40	200	125	110	100	90	80
50	160	90	80	70	65	60
60	110	65	60	55	50	40
70	60	40	-	-	-	-
75	-	-	-	-	-	-

Tab. 14.2

Berechnungsgrundlage: E ≥ 6000 N/mm² (feucht) / Schalhaut = 21 cm

Bezeichnung	Artikel Nr.
Unterzugbock 40/30	**29-500-10**
UZ-Keilklemme H20	**29-500-45**
Aufsatz	**29-500-40**
Trägerauflage	**29-500-25**

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Unterzuglösungen

Abb. 15.1
Befestigung des Unterzugbocks 40/30 mit Halteleiste und Spannvorrichtung auf Doppel-H20-Träger.

Unterzugbock 40/30 mit direkt aufliegender Unterzug-Bodenschalung.

Die Halteleiste dient zur Befestigung der Unterzugböcke und wird zusammen mit der Spannvorrichtung unter dem Querträger (2 x H20) montiert.

Spannvorrichtung zur Einsparung von Unterzugböcken. Bildet eine stufenlos verstellbare kraftschlüssige Verbindung zwischen dem Unterzugbock 40/30 und der Halteleiste.

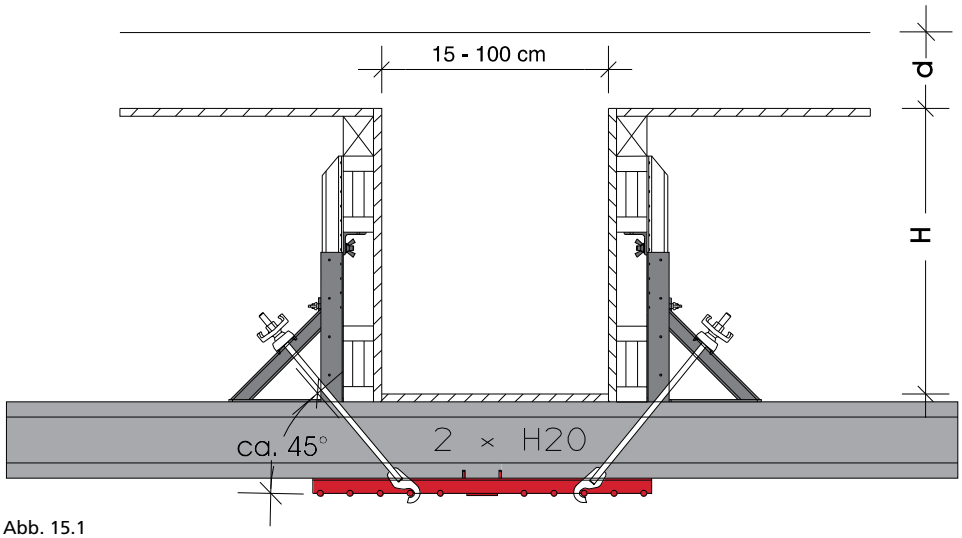


Abb. 15.1

Abstand Unterzugbock 40/30 mit Spannvorrichtung und Halteleiste auf Doppel-H20

Unterzugshöhe H (cm)	ohne Decke (cm)	Decke d = 20 cm (cm)	Decke d = 25 cm (cm)	Decke d = 30 cm (cm)	Decke d = 35 cm (cm)	Decke d = 40 cm (cm)
20	-	-	-	-	-	-
25	-	-	-	-	-	-
30	-	-	-	-	-	-
35	250	200	170	165	160	155
40	250	180	160	155	150	140
50	200	160	145	140	135	125
60	170	150	120	125	110	95
70	135	135	100	105	95	85
75	115	100	90	85	75	60

Tab. 15.2

Berechnungsgrundlage: E ≥ 6000 N/mm² (feucht) / Schalhaut = 21 cm

Bezeichnung	Artikel Nr.
Unterzugbock 40/30	**29-500-10**
Trägerauflage	**29-500-25**
Aufsatz	**29-500-40**
Halteleiste	**29-500-20**
Spannvorrichtung	**29-500-35**

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Bemessungsbeispiel

Bemessungsdiagramm für Dreischichtenplatte 21 mm

Berechnungsgrundlagen:

- Dreischichtenplatte 21 mm
- E = 7500 N/mm² (feucht)
- zul. σ_B = 6,5 N/mm² (feucht)
- Belastung nach DIN 4421
- Durchbiegung f < l/500

Stützen, Joch- und Querträger kommen an die Stelle, an der sie statisch erforderlich und sinnvoll sind.

Statisches System:

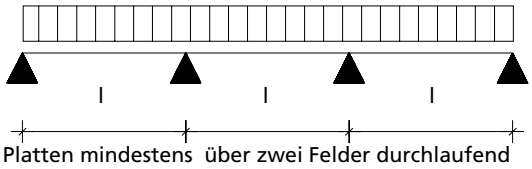


Abb. 16.1

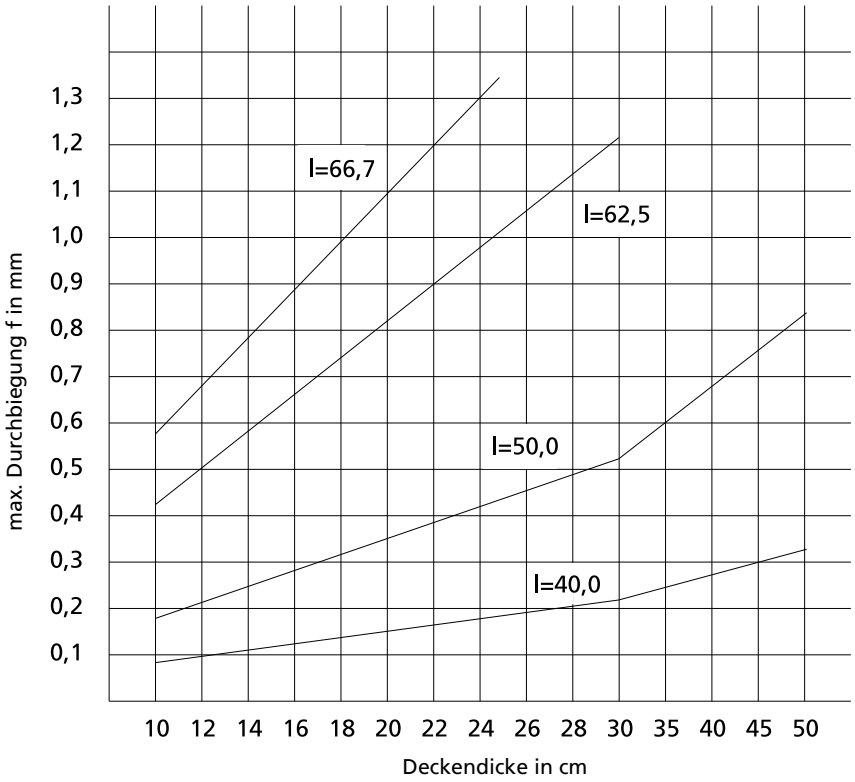


Abb. 16.2

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Bemessungsbeispiel

In Abhängigkeit der Deckenstärke, dem gewählten Querträgerabstand und der Schalhaut ergibt sich der Abstand der Jochträger und der Stützen.

$M_{zul.}$ = 5,0 kNm

$Q_{zul.}$ = 11,0 kN

Gewicht = 5,5 kg/m

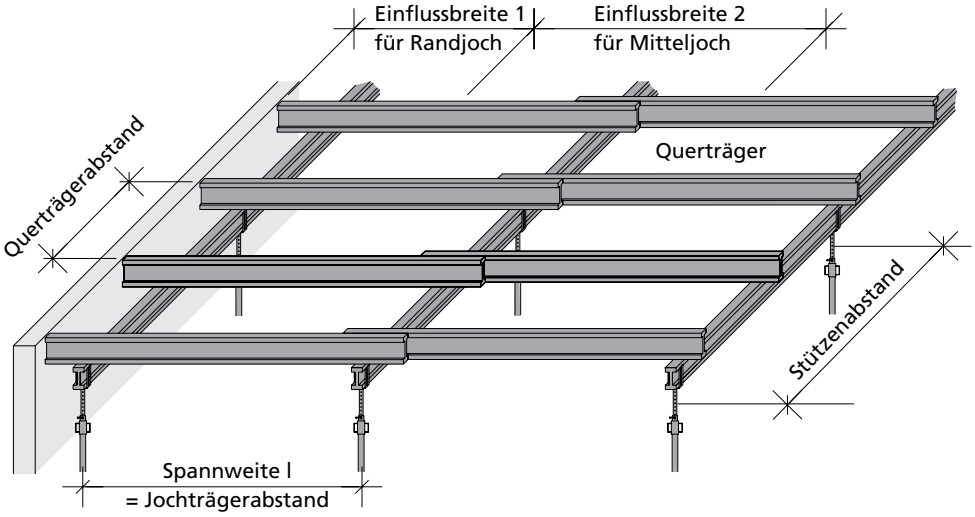


Abb. 17.1

Beispiel:
Deckenstärke 22 cm, gewählt:
Querträgerabstand 0,667 m, ergibt:
max. Jochträgerabstand von 2,58 m und einen Stützenabstand von ca. 1,13 m interpoliert.

Deckenstärke d [cm]	Gesamtlast q [kN/m²]	max. Spannweite l bei Querträgerabstand [m]					max. zulässige Stützweite = Stützenabstand bei Einflussbreite [m]						
		0,40	0,50	0,625	0,667	0,75	1,50	1,75	2,00	2,25	2,50	2,75	3,00
12	4,92	3,64	3,43	3,19	3,12	3,00	2,33	2,16	2,02	1,90	1,79	1,63	1,49
14	5,44	3,47	3,27	3,04	2,97	2,86	2,21	2,05	1,92	1,80	1,62	1,47	1,35
16	5,96	3,33	3,14	2,92	2,85	2,74	2,12	1,96	1,83	1,64	1,48	1,34	1,23
18	6,48	3,21	3,03	2,81	2,75	2,65	2,03	1,88	1,70	1,51	1,36	1,23	1,13
20	7,00	3,10	2,93	2,72	2,66	2,56	1,95	1,80	1,57	1,40	1,26	1,14	1,05
22	7,52	3,01	2,84	2,64	2,58	2,48	1,88	1,67	1,46	1,30	1,17	1,06	0,98
24	8,04	2,93	2,76	2,57	2,51	2,42	1,82	1,56	1,37	1,22	1,09	1,00	0,91
26	8,56	2,86	2,70	2,50	2,45	2,35	1,71	1,47	1,29	1,14	1,03	0,93	0,86
28	9,08	2,79	2,63	2,44	2,39	2,30	1,62	1,38	1,21	1,08	0,97	0,88	0,81
30	9,66	2,73	2,57	2,39	2,34	2,25	1,52	1,30	1,14	1,01	0,91	0,83	0,76
35	11,22	2,60	2,45	2,27	2,23	2,14	1,31	1,12	0,98	0,87	0,78	0,71	0,65
40	12,78	2,49	2,35	2,18	2,13	2,04	1,15	0,98	0,86	0,77	0,69	0,63	0,57
45	14,34	2,39	2,26	2,10	2,04	1,93	1,02	0,88	0,77	0,68	0,61	0,56	0,51
50	15,90	2,31	2,18	2,01	1,94	1,83	0,92	0,79	0,69	0,61	0,55	0,50	0,46

Tab. 17.2

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Tabelle für Deckenstützen

Zulässige Stützenlast [kN]
nach EN 1065

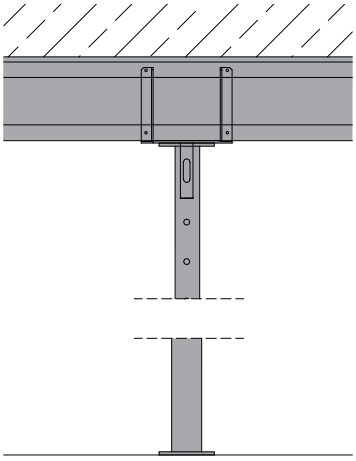


Abb. 18.1 MevaFlex

Zulässige Belastung für Baustützen im Einsatz in MevaFlex

L (m)	ME 250/30 (kN)	ME 350/30 (kN)	MEP 300 (kN)	MEP 450 (kN)	MD 300/20 (kN)	MD 400/20 (kN)
1,50	30					
1,60						
1,70						
1,75					20	
1,85			40			
1,90						
2,00		30				
2,10						
2,20						
2,25						20
2,30						
2,40						
2,50						
2,60		30				
2,70						
2,80						
2,90						
3,00						
3,10				30 (mit Rahmen 40) Innenrohr unten		20
3,20						
3,30						
3,40						
3,50						
3,60						
3,70						
3,80						
3,90						
4,00						
4,10						
4,20						
4,30						
4,40						
4,50						

Tab. 18.2

Bezeichnung	Artikel-Nr.
ME 250/30	**29-907-50**
ME 350/30	**29-907-60**
MEP 300 mit SAS	**29-907-65**
MEP 450 mit SAS	**29-907-70**
MD 300/20	**29-907-35**
MD 400/20	**29-907-40**

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Ausführungsprotokoll

Das Ausführungsprotokoll genügt den Anforderungen nach DIN 4421.

Diese Seite kopieren, ausfüllen und im Bautagebuch abheften.

Ausführungsprotokoll			
Baufirma			
Bauvorhaben			
Bauteil			
Dieses ersetzt den statischen Nachweis nach DIN 4421 und die Ausführungszeichnungen	Deckenstärke	=	cm
	Lichte Raumhöhe	=	m
	Stützenlänge = lichte Raumhöhe - Schalungsaufbauhöhe	=	m
	Max. Elementstützweite	=	cm
	Gewählte Stütze	=	
	Vorhandene Stützenlast	=	kN
	≤ zul. Stützenlast		kN
Kontrolle auf der Baustelle vor dem Betonieren	Überprüfen, ob obige Annahmen bzw. Festlegungen auf der Baustelle zutreffen		
	Deckenstärke	=	cm
	Max. Elementstützweite	=	cm
	Gewählte Stütze	=	
	Stützenlänge	=	m
	Alle Stützen in beiden Achsen lotrecht gestellt? ≤ 1%		
	Horizontale Halterung der Schalung in allen Richtungen vorhanden?		
	Eingebaute Teile sind augenscheinlich unbeschädigt?		
	Notwendige Abspannungen montiert?		

Ort Datum der verantwortliche Bauleiter (Unterschrift)

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany

Dienstleistungen

Reinigung
Die Teile der MevaFlex werden nach der Rücklieferung professionell mit industriellen Anlagen gereinigt.

Regenerierung und Regenerierung von Wandschalungen
Bei der Regenerierung werden die Rahmen überprüft und bei Bedarf gestrahlt, mit einer hochwertigen eingebrannten Pulverbeschichtung versehen und mit einer neuen Schalhaut belegt. Solange die statische Lastaufnahme, die Maßhaltigkeit und die Funktionalität der Profile und Profilsicken gewährleistet sind, ist eine Reinigung und Regeneration kostengünstiger als ein Neukauf.

Miete
Der umfassende MEVA Mietpark bietet die Möglichkeit, z.B. einen Spitzenbedarf kurzfristig mit Mietmaterial zu decken. Für eine schnelle Disposition sorgen die europaweit agierenden MEVA Logistik-Center. Durch die Anmietung können die Kunden die MEVA Systeme direkt im Baustelleneinsatz kennenlernen.

MietePlus
Gegen eine kleine Pauschale übernimmt die MEVA "Vollkasko-Versicherung" für Mietschalungen und Mietgeräte alle Folgekosten, die nach der Rückgabe entstehen können (außer Verluste und Totalschäden). Für den Kunden heißt das: Kalkulationssicherheit statt Nachberechnung, früheres Miet-Ende und damit weniger Mietkosten, weil die Zeit für Reinigung und Reparatur entfällt.

Schalungspläne
Unsere Spezialisten in der Anwendungstechnik arbeiten mit CAD-Systemen – weltweit. Die Kunden erhalten stets eine optimale Schalungslösung und praxisgerechte, übersichtliche Schalungs- und Taktpläne für ihre Bauvorhaben.

Sonderanwendungen
Hier unterstützt unsere Sonderkonstruktion die Kunden mit baustellenindividuellen Lösungen inklusive Sonderteilen als Ergänzung zu den MEVA Standardsystemen.

Statischer Nachweis
Die richtige Berechnung und Einleitung der Druckkräfte ist oft das Problem bei Schalungen. Auf Wunsch liefern wir gegen Berechnung den statischen Nachweis.

Schalungsseminare
Allen Interessierten bieten wir Schalungsseminare an. Die Teilnehmer lernen, wie man die MEVA Systeme effizient und sicher nutzt, profitieren vom Know-How unserer Schalungstechniker und bleiben technisch auf dem Laufenden.

mf-ava.pdf St. 31/01/13 Printed in Germany